

Seit zweieinhalb Jahren sind wir als Pilotprojekt auf der Hardgutbrache in Zürich Altstetten tätig. Wir konnten die Öffnungszeiten schrittweise erweitern und ab Juli einen Ganztagesbetrieb von Montag bis Donnerstag einführen. Damit hat sich die Auslastung im Laufe des Jahres verdoppelt.

2024 konnten 74 Kunstschaffende während total 2'436 Stunden künstlerisch tätig sein. Drei Fünftel der Kunstschaffenden haben eine IV-Rente, ein Fünftel eine AHV-Rente. Selbstzahlende machen ein weiteres Fünftel aus und einige Personen beziehen Sozialhilfe.

Wir haben mehrere Events durchgeführt:

- Social Days für Mitarbeitende von Migros Bank und Roche Rotkreuz
- Einblick in unser Projekt erhielten das Team Selbsthilfe Zürich und Student:innen der Soziokulturellen Animation HSLU
- Für die ZGPP-Mitglieder (Zürcher Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie) durften wir zur Eröffnung ihres neuen Formats ZGPP ON TOUR Einblick in unsere Ateliers geben und unser Angebot vorstellen
- Regelmässige «Art and Healing» Workshops in Zusammenarbeit mit dem Migros Museum für Gegenwartskunst
- Durchführung von zwei öffentlichen Veranstaltungen zusammen mit den weiteren Mietenden der Hardgutbrache: das Brachenfest im Juni und den Weihnachtsbazar
- Art&Music-Events zu zwei Konzerten auf dem Letzigrund (Taylor Swift und AC/DC)
- Am Internationalen Tag der psychischen Gesundheit konnten Besuchende ihre kreativen Ideen auf selbstgestalteten Buttons umsetzen und damit individuelle Statements für mentale Gesundheit setzen
- Als Jahresabschluss wurden alle Teilnehmenden zur Winterfeier mit zwei köstlichen Suppen und Glühwein im Atelier verwöhnt

Im Rahmen des Kooperationsprojekts "Atelier Inklusiv" begleiteten zwei Studentinnen des Art-Education-Studiums an der ZHdK die Teilnehmenden über zwei Monate und organisierten einen Workshop, der in einer Ausstellung in der Max-Wandeler-Stiftung mündete.

Wir sind stolz, dass wir die Professorin Christine Lötscher als Matronatin gewinnen konnten. Sie ist Kulturwissenschaftlerin an der Universität Zürich und setzt sich mit grosser Begeisterung für das Living Museum Zürich ein.

Durch die Vertragsverlängerung der Miete in Zwischennutzung bis Ende 2027 hat sich die Suche nach einem definitiven Standort entschärft. Weiterhin sind wir jedoch intensiv auf der Suche nach einer geeigneten und bezahlbaren Räumlichkeit.

Wir danken der Schwyn-Stiftung von Herzen für ihre massgebliche finanzielle Beteiligung.

Ausblick: Von 2025 bis 2027 erhalten wir finanzielle Unterstützung durch die Stadt Zürich (Präsidialdepartement, Gesundheits- und Umweltdepartement, Sozialdepartement) und können dadurch eine zweite Fachkraft einstellen.

Für den Verein Living Museum Zürich,

Ute Schäringer, Danièle Stucki und Marlise Vogel
Vorständinnen